

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 13.

16. Feb.

1842.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, den Abgang, welcher sich in ihren Gemeinden seit der Verleihung der K. Kriegsdenkmünze in dem Besitzstande desselben ergeben hat, am nächsten Votentage anzuzeigen, und in dem entgegengesetzten Fall einen Fehlbericht zu erstatten, für die Zukunft aber diese Anzeige alljährlich mit demjenigen Berichte in Verbindung zu setzen, welcher auf den 1. Januar hinsichtlich der Veränderungen bei den Inhabern der Militär-Orden und Medaillen zu erstatten ist. Calw den 10. Feb. 1842. K. Oberamt. Gmelin.

Neuenbürg. Am

Mittwoch den 2. März d. J.

wird die Zunftversammlung der Küfer und Käßler dahier Statt finden und werden dabei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen.

- 1) die Abhör der letztgestellten Zunftrechnung vom 1. Oktober 1836/39,
- 2) die Eröffnung eines Regierungserlasses wegen des Beitrags von Lehrlingen und Meistern zu den Gesellen Unterstüzungen und
- 3) die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungsperiode von 1842 bis 1845.

Sämmtliche Meister dieser vereinigten Zunft werden aufgefordert, sich an gedachtem Tag

Morgens präcise 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, wobei bemerkt wird, daß zur Wahl der Zunftvorsteher wenigstens  $\frac{2}{3}$ tel der stimmberechtigten Meister erfordert werde, daß aber die

Abstimmung auch schriftlich auf die in Artikel 100 der revidirten Gewerbe-Ordnung vorgeschriebene Weise mittelst Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels, auf dem 4 Meister zu Zunftvorstehern zu wählen sind, geschehen könne, daß übrigens solcher noch vor dem Schlusse der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden müsse. Die Schultheißenämter werden nun beauftragt, Vorstehendes den betreffenden Meistern unter dem Ansügen zu eröffnen, daß derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich, noch schriftlich seine Stimme abgebe, unnachlässiglich mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt werde. Den 12. Feb. 1842. K. Oberamt. Leypold.

Nadelholz; Zapfen; Einkauf.

Forstamt Neuenbürg. Die unterzeichnete Stelle kauft größere und kleinere Quantitäten frisch gebrochene Forchen und Rothtannenzapfen und sieht dießfalligen Offerten entgegen.

Den 11. Feb. 1842.

K. Forstamt.

Moltke.

Brennholz; Transport als Oblast.

Forstamt Neuenbürg. Das Concessions-Geld für das auf die Langholzflöße geladene Brennholz ist in Gemäßheit hohen Erlasses der K. Finanzkammer dd. 4. Feb. d. J. für die Enz und Nagold Floßstraßen folgendermaßen regulirt worden:

- 1) von jedem Klafter Brennholz ohne Unterschied, welches in Unterreichenbach oder Neuenbürg auf die Flöße geladen wird, kommen 6 fr. und
- 2) von jedem Klafter, die auf der Enz oder auf der Nagold oberhalb Unterrei-

chenbach oder Neuenburg aufgeladen und  
verführt wird, ohne Unterschied der Weg-  
strecke 12 fr. Concessionsgeld zum Einzug.

Die Holzhändler werden davon unter dem  
Aufsügen benachrichtigt, daß wegen Aufnahme  
und Ausstellung der Passirscheine dieselben  
Vorschriften zu beobachten sind, welche we-  
gen der Aufnahme der Langholz-Flöße gege-  
ben sind.

Den 12. Feb. 1842.

K. Forstamt.  
Moltke.

Nach einer Mittheilung des K. Justizmi-  
nisteriums an das K. Ministerium des In-  
nern sind neulich traurige Erfahrungen über  
die Folgen gemacht worden, welche das Zu-  
sammenseyn jugentlicher Gefangenen mit äl-  
teren in denselben Arrestlocalen haben kann.

Um diesem vorzubeugen, wird den Orts-  
polizeibehörden zufolge Regierungserlasses vom  
7. d. M. in Gemäßheit einer Verfügung des  
K. Ministeriums des Innern vom 29. v.  
M. die dñsfallige Sonderung der verschiede-  
nen Gefangenen sowohl wenn sie bei ihnen  
in Untersuchungs- oder Straf-Arrest sich befin-  
den, als wenn sie während des Transports  
bei ihnen verwahrt werden, insoweit, als es  
die Umstände erlauben, auf das Strengste  
zur Pflicht gemacht. Den 14. Feb. 1842.

K. Oberamt Calw. Gmelin.

Calw. (Liegenschafts Verkauf). Am

Montag den 21 März. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

Kommen aus der Verlassenschaft der Ehefrau  
des Johann Georg Laure Schuhmachers fol-  
gende Güter auf dem hiesigen Rathhaus in  
den öffentlichen Aufstreich:

2½ Btl. 15<sup>7</sup>/<sub>10</sub> Rth. Bauackers Zeltg  
Heumaden breite Heerstraße beim  
äußern Schafweg Aufschlag 130 fl.

1½ B. 1 R. Grasacker im Kapellen-  
berg 40 fl.

1 B. 3½ R. Bauackers, Zeltg Heu-  
maden Hagelweg im gülden Weg  
40 fl.

1 Mrg. ½ B. 12 R. Grasacker am  
Wetzberg 80 fl.

½te an 3½ Btl. 16 Rth. Bauackers  
Zeltg Heumaden, breite Heerstraße  
beim Heersträßlen 60 fl.

⅓ an 1 Mrg. 2 Btl. bei der Schaf-  
scheuer 100 fl.

½ an 1 Mrg. bei der Schaffscheuer  
100 fl.

Den 14. Feb. 1842.

Stadtrath.

Unterreichenbach. Auf hiesiger  
Wasserzollstation wurden im Jahr 1840 zwei  
große Floßketten am rechten und linken Na-  
goldufer auf Kosten der hiesigen Gemeinde-  
kasse angeschafft und zwar mit Einwilligung  
der Floßherren. Dieselben sind unter die-  
ser Zeit immer benützt worden und haben  
namentlich bei großem Wasser u. vielen Scha-  
den abgewendet. Nach einem gemeinderäth-  
lichen Beschlusse nun muß jeder durchpassiren-  
de Floß — so lange bis die Kosten von 105 fl.  
gedeckt sind — eine Abgabe von 6 fr. be-  
zahlen. Da nun die Entrichtung dieser Ab-  
gabe schon umgangen worden ist; so wird  
veröffentlicht, daß die Unterlassung der Be-  
zahlung dieser Abgabe in Zukunft jedesmal  
mit einer Strafe von einem Reichsthaler ge-  
ahndet werden wird, und daß zu richtiger  
Controlirung ein eigener Mann aufgestellt  
ist.

Die verehrlichen Schuldheissenämter wer-  
den gebeten, dieß zu veröffentlichen.

Den 4. Feb. 1842.

Aus Auftrag:

Gemeindepfleger Gengenbach.

### Außeramtliche Gegenstände.

Monakam. (BauAlford). Der Un-  
terzeichnerte ist gesonnen, ein neues Wohn-  
haus zu erbauen, wozu er die Maurer-Zim-  
mer und Schreiner Arbeit am

24. d. M.

(als am Feiertag Matthias)

Nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung an den Wenigstnehmern  
den veraffordiren will. Die Affordlustigen  
wollen sich an gedachtem Tag allda einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,  
dieses ihren Handwerksleuten bekannt zu ma-  
chen.

Den 10. Feb. 1842.

Schuldheiß

Wldj.

Dieser Tage ist auf dem W.g von Tetz

nach nach Oberkollwangen ein blaumelir-  
ter Mantelkragen verloren gegaugen.  
Der redliche Finder wolle denselben gegen  
gute Belohnung im Pfarrhause zu Neuweiler  
abgeben.

Calw. Wer eine oder mehrere Kühe fa-  
stiren zu lassen Lust hat, beliebe sich zum  
Behuf der Anzeige an den Herrn Oberamts-  
Thierarzt Buhl zu melden bei dem  
Postverwalter v. Horlacher.



## Mehlpreise

der

## Kunstmühle

von

George Luz

in

Calmbach

100 Pfd. Gries	11fl.	
100 Pfd. Mehl Nr. 1.	11fl. 30kr.	
100 Pfd. Mehl Nr. 2.	10fl. 30kr.	
100 Pfd. Mehl Nr. 3.	7fl.	
100 Pfd. Mehl Nr. 3 1/2.	5fl. 30kr.	
100 Pfd. Mehl Nr. 4.	4fl. 30kr.	
100 Pfd. Mehl Nr. 5.	3fl.	
100 Pfd. Kleien	2fl. 12kr.	



Calw. (Oeffentlicher Dank). Für die,  
meinem seligen Mann in seiner langen Krank-  
heit bewiesene viele Theilnahme, sowie für  
die äußerst zahlreiche Begleitung zu seiner  
Ruhstätte danke ich sowohl meinen Verwand-  
ten und Freunden als auch und besonders  
den Herren Vorstehern und Mitgliedern des  
Kranken-Vereins auf das Verbindlichste und  
zu gleicher Zeit an, daß ich meine Profession  
unter Beihilfe tüchtiger Gehülfen fortsetzen  
werde.  
Wittwe Pfeifer.

Calw. Es gieng von Weildiestadt bis  
hierher ein Nägelsäckchen verloren.

Der redliche Finder wird ersucht, es an den  
Unterszeichneten gegen Belohnung abzugeben.

Polizeidiener Baumgärtner.

Calw. Wilhelm Wolf, Schneider hat  
eine Kammer mit oder ohne Bett zu ver-  
mieten.

Calw. Bei mir ist auf Georgii ein w-  
heizbares Zimmer zu beziehen.

M. Wurster auf dem Graben.

Calw. In meinem Hause können geord-  
nete Personen Schlafstellen erhalten, und  
zwar in ein- und zweischläfrigen Betten.  
Auch kann ich drei schöne einschläfrige Betten  
samt Bettladen außer dem Hause in Mi-  
the geben.

Wittwe Keller.

Calw. Schönes Gansschmalz verkauft  
billigst

Wittwe Keller.



Calw.

(Garten-Saamen-Empfehlung).

Auf bevorstehendes Frühjahr habe  
ich mich mit allen möglichen Gar-  
ten-Saamen bestens versehen und  
empfehle dieselbe zur geneigten Ab-  
nahme.

Hutmacher Reinhardts  
Frau.



Beinberg. (Schafweide Verleihung).  
Die hiesige Commerschafweide, welche 70  
bis 80 Stück ernährt, wird am nächsten

Matthias-Feiertag

Nachmittags 1 Uhr

dahier verliehen, wozu Pachtlustige eingela-  
den werden.

Den 14. Feb. 1842.

Schuldheissenamt.

Stahl.

Schömburg. (Danksagung). Für die  
94jährige arme und elende Schulmeisters  
Wittwe dahier hat Unterszeichneter folgende  
Liebesgaben erhalten: 2 fl. 15 kr. von F.  
Gall in Zavelstin eifammelt, 1 fl. 42 kr.,  
3 fl. 20 kr. und 1 Hemd durch H. F., 1 fl.  
30 kr. von einer Gesellschaft, von Hr. Kfm.  
Sp. 1 fl. 20 kr., 1 fl. von G. E., 1 fl.  
18 kr. von W. Gfr., 24 kr. von J. W.,  
3 fl. von einigen Freunden die nicht genannt  
seyn wollen, 1 fl. 24 kr. ohne Angabe des  
Namens, 24 kr. durch die hiesige Böttin nicht  
eingepackt und noch 24 kr. auf die gleiche  
Weise. — Es hat die Unglückliche die Ge-

fühle des Dankes gegen Unterzeichneten ausgesprochen und ist am 14. d. M. im Glauben an ihren Erlöser entschlafen. Möge der Herr den edlen Wohlthätern reichlich vergelten, war sie ihr Gutes gethan haben.

Pfarrer M. Schall.

Beinberg, Oberamtsbezirks Neuenbürg. Die Wittve des Michael Mayer ist gesonnen, ihre Liegenschaft im Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

- 1) 1 Wohnhaus sammt Scheuer, Wagenhütte und Keller,
  - 2) 1 Mrg. Baum- und Grasgarten beim Haus,
  - 3) 16 Mrg. Bar- und Mähfeld, der Hausacker genannt,
  - 4) 1 Mrg. 1 Brtl. 6 Rth. der Hardtacker genannt,
  - 5) 12 Mrg. 1 Brtl. 7 Rth. Garten,
  - 6) 8 Mrg. 3 Brtl. Lannenwald,
  - 7) 2 Mrg. Wässerwiesen in der Kohlbach.
- Es wird bemerkt, daß bei dem Verkäufer das meiste Geld stehen bleiben kann, und die auswärtigen Kaufsliebhaber Vernögenzeugnisse vorzulegen haben. Der Verkauf findet am nächsten

Matthiasfeiertag

Nachmittags 1 Uhr

statt. Den 14. Feb. 1842.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Stahl.

Calw. Stube, Küche und Holzplatz in meinem untern Stock ist sogleich oder auf Georgii vermieten.

Glaser Bozenhardt.

Engelsbrand. (Liegenschaftsverkauf). Zum öffentlichen Verkauf der Liegenschaft der hiesigen Rathhaus Reichstetters Wittve ist Donnerstag der 24. Feb. d. J.

bestimmt, wozu die Liebhaber auf

Vermittags 8 Uhr

gedachten Tags auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Die Realitäten bestehen:

- 1) ein Haus und Scheuer,
- 2) 1/2 Brtl. 8<sup>1</sup>/<sub>32</sub> Rth. Garten,
- 3) 1/2 Brtl. 5<sup>5</sup>/<sub>32</sub> Rth. dto.
- 4) 2 Brtl. Wiesen,
- 5) 1 Mrg. Strict-Wiesen,
- 6) 1 Mrg. Aker,
- 7) 3 Mrg. 1/2 Brtl. 13<sup>3</sup>/<sub>32</sub> Rth. dto. Wildfeld.

8) 2 Mrg. 1 Brtl. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rth.

Die Schuldheißämter werden ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt machen zu lassen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß Burghard.

Calw. Ich Unterzeichneter setze hiemit Jedermann in Kenntniß, daß ich gegenwärtig bei Frau Schuhmacher Leonhard wohne.

Georg Wochele, Schneider.

Calw. Ich Unterzeichneter habe einen blauen Tuchrock, welcher sich für einen Konfirmanden eignet, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Wochele, Schneider.

Weil die Stadt. (Besuch nach Aspen- und Ahorn-Sägewaaren). Wer mit solcher in trockener, schöner Qualität versehen ist, beliebe in Balde, die Länge, Breite und Dicke und den billigsten Preis anzuzeigen.

F. K. Decker.

Geld auszuleihen,

gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. Pfleggeld zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pCt. bei Michael Reuschler in Naislach.

240 fl. Pfleggeld bei Jakob Friederich Würkle in Oberkollwangen.

500 fl. Pfleggeld gegen 2fache Versicherung zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pCt. bei Christoph Lörcher in Calw.

150 fl. gegen 2fache Versicherung. Wo? sagt die Redaktion.

140 fl. Pfleggeld zu 5 pCt. bei Joh. Georg Fischer in Gehingen.

Calw. Ein Gewerbsmann sucht 200 fl. gegen 2 tüchtige Bürgen. Zu erfragen bei Ausgeber des Blattes.

### Bermischtes.

Ein Dienstmädchen, dem befohlen worden war, einen Herrn zu Lische zu bitten mit dem Bemerkn, „daß aufgetragen sei,“ fand denselben vor dem Spiegel stehend, mit einer Zahnbürst sich die Zähne putzend. Sie entledigte sich ihres Auftrags und sagte, zu ihrer Herrschaft zurückgekehrt: „Der Herr wird sogleich erscheinen, er macht sich schon die Zähne scharf.“

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei in Calw.